

HITS, DIE JEDER KENNT

Die Hommage für Udo Jürgens in Fürth fällt stimmungsvoll aus

► Seite 10

LOKALES

UMFANGREICHES ANGEBOT

Der Regionalmarkt lockt viele Besucher nach Wald-Michelbach

► Seite 12

Montag 22. OKTOBER 2018

www.wnoz.de

02 9



Mit ihrer Gala von deutschen Stücken, von Klassik über Pop bis zur Avantgarde, zog die Neue Philharmonie Frankfurt mit Starsolisten das Publikum im vollbesetzten Bürgerhaus bei der großen Wohltätigkeits-Veranstaltung der Sparkasse Starkenburg in ihren Bann.



BILDER: FRITZ KOPETZKY

Gala-Konzert: Neue Philharmonie Frankfurt und Starsolisten verzaubern das Publikum im Bürgerhaus Mörlenbach bei Sparkassen-Veranstaltung

Ein Bogen von Wagner bis Rio Reiser

MÖRLENBACH. Es war eine großartige Gala, die Luft hing buchstäblich voller Geigen, dem Publikum lief ein angenehmer Schauer nach dem anderen über den Rücken. Die „Neue Philharmonie Frankfurt“ mit allen Künstlern und Starsolisten sowie dem Dirigenten Steven Lloyd Gonzales zogen ein voll besetztes Mörlenbacher Bürgerhaus in ihren Bann.

Der Veranstalter, der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, hat sich nicht lumpen lassen und sich die Gala „Musik tut Gutes“ einigermassen kosten lassen. Heruntergebrochen werden solche landesweite Veranstaltungen auf die regionale Ebene. Jetzt gastierte eine (seit 20 Jahren mal wieder) im Einzugsbereich der Sparkasse Starkenburg (von Viernheim bis Lindenfels/Wald-Michelbach), worüber sich Sparkassendirektor Manfred Rheinert bei seiner Begrüßung besonders freute. Anlass ist die Ausschüttung

der Erlöse aus dem beliebten PS-Sparen. Der Präsident des Sparkassenverbandes Matthias Haupt sprach dann auch vom magischen Dreieck: Sparen, Gewinnen und Gutes tun. 150 000 Euro kamen an diesem Abend zur Übergabe; 100 000 Euro gingen an den Paritätischen Wohlfahrtsverband für 14 Mitgliedsorganisationen und 50 000 Euro für regionale Organisationen und Hilfseinrichtungen. Moderiert wurde dieser Akt von Andrea Helm und dem Wald-Michelbacher Filialdirektor Bruno Klemm, der mit seiner Mitarbeiterin Jennifer Grab Lob für die örtliche Organisation dieser Veranstaltung erhielt.

Crossover von Klassik bis Pop Eingebettet war das Ganze in das themenbezogene „Crossover-Konzert Made in Germany“ der Philharmoniker. Crossover steht für Durchmischung verschiedener Musikstile von Klassik bis Pop. Und akkurat

diesem Anspruch wurden die Musiker und Sänger gerecht. Das erst zur Jahrtausendwende neu gegründete Orchester feiert damit eine Art Reminiszenz an die „offene, friedfertige und feierfreudige Republik“ zu Zeiten der Fußball-WM 2006, als dieses Land der Welt gegenüber ein sehr freundliches Gesicht zeigte.

Erfahrener Dirigent

Über allem steht der Dirigent Steven Lloyd-Gonzalez aus England, der bereits mit Sir Simon Rattle und Daniel Barenboim zusammen gearbeitet hat, und seine Vorstellungen, „seine Partiturbibliothek im Kopf“ auch bei den neuesten und avantgardistischen Stücken seinem Orchester mit Herzlichkeit und Nachdruck vermitteln kann. Und schließlich ist da noch der Moderator, Alt-Rocker, Blues-Drummer und Sänger Achim

Dürr aus Hanau, mit einer markanten Stimme und kernigen Ausstrahlung. Er kann den Bogen von Richard Wagner zu Rio Reiser spannen, ohne dabei den folgerichtig aufgebauten roten Faden zu verlieren.

Wer glaubt Ralph Siegels „Moskau“, garniert mit Dudelsackklängen, Felix Mendelssohn Bartholdy oder Engelbert Humperdinck und Stücke der Toten Hosen, von Udo Lindenberg oder Marius Müller-Westernhagen passen nicht zusammen, sieht sich durch dieses Konzert eines Besseren belehrt. Dürr zeigt als Moderator in einer trockenwitzigen Art, weitab von Allüren, auf, was „die Kulturation Germany“ ausmacht und ausmachen kann, dass ein jeder Beitrag seine Richtigkeit und einen Stellenwert hat. Deutschland musikalisch – in

drei Stunden. Es ist nicht alles dabei. Aber alles, was man für einen tollen Konzertabend braucht. Unterstützt wird Dürr vokal vom Ehepaar Simone Stiers und Karsten Stiers, von der wunderbaren Sopranistin Anna Haase und einem vierköpfigen Männerchor aus dem Spessart, der diese wahnwitzigen Begleitöne zu Klaus Doldingers Titelmelodie für „Das Boot“ erzeugt.

Voluminöses Orchester

Und schließlich ist da noch das voluminöse Orchester, bestehend allein aus 30 Streichern, Holzbläsern, Blechbläsern, Pauke und Schlagwerk, Harfe und Tasteninstrumenten, verstärkt bei den modernen Stücken durch E-Gitarre und E-Bass. Fürwahr ein unvergessliches Musikerlebnis für die Gäste der Sparkasse Starkenburg. **mk**

Die Gala der Sparkasse in Mörlenbach: Viel Geld für die Helfer vor Ort

■ **Matthias Haupt** vom Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen brachte es auf den Punkt: „Für manche Menschen sind die Maschen unseres sozialen Netzes noch zu groß.“ Sie sollen aufgefangen, unterstützt und gefördert werden, für die Teilhabe am Leben.

■ **Würdigung des ehrenamtlichen Engagements für Mitmenschen** lautete die Überschrift bei der großen Gala der Sparkasse Starkenburg im Mörlenbacher Bürgerhaus.

■ **50 000 Euro** aus den Erlösen des PS-Sparens gingen an regionale Organisation und Vereine.

■ Moderiert wurde die Übergabe auf der Bühne von **Andrea Helm** und

Bruno Klemm, während die Sparkassen-Mitarbeiter im Saal die Schecks an die Bedachten überreichten.

■ Für **Wald-Michelbach** waren das beispielsweise Ludwina Altendorf und Jennifer Grab, für **Fürth** Tobias Schote, für **Birkenau** Kai-Uwe Ritter, für **Grasellenbach** Michael Walter und für **Lindenfels** Monika Nicklas.

■ **14 Organisationen** wurde mit Beträgen zwischen 3000 und 5000 Euro bedacht.

■ **Im Überblick:** Das sind der Hospizdienst des Evangelischen Dekanats Bergstraße in Wald-Michelbach; der Helseekon-Klub Heppenheim; die Initiative „Wir dabei“, Birkenau; der Hospizverein Viernheim; Behinder-

tenhilfe Bergstraße (Behindertenwerkstatt Fürth), Flüchtlingshilfe Heppenheim, Buchenhof Lindenfels.

■ **Weiter wurden bedacht:** der Hospizverein Birkenau; Betreuungsverein „Regenbogen“ Grasellenbach; Förderverein Haus des Lebens Viernheim; Lebenshilfe Weschnitztal/Überwald; der Verein „Strahlmann“ Heppenheim; Förderverein „Dornroschen“ für Menschen mit Hirnschädigungen Wald-Michelbach/Schönmatzenweg und Lebenshilfe Viernheim.

■ **Bruno Klemm** mahnte zur Nachahmung: „**Nur ein Miteinander hilft, die Welt jeden Tag ein Stück besser zu machen.**“



Insgesamt 150 000 Euro schüttet die Sparkasse Hessen-Thüringen für soziale Einrichtungen aus. 50 000 davon sind bei der Gala in Mörlenbach an regionale Gruppen und Institutionen verteilt worden.

Verkehr

Tunnel in Hirschhorn gesperrt

HIRSCHHORN. In dieser Woche – vom heutigen Montag, 22., bis Mittwoch, 24. Oktober, werden im Zuge der B 37 bei Hirschhorn Wartungsarbeiten im Tunnel Hirschhorn durchgeführt. Das hat die Straßen- und Verkehrsbehörde Hessen Mobil jetzt bekannt gegeben.

„Für die Durchführung ist eine Vollsperrung des Tunnels jeweils zwischen 9 und 15.30 Uhr erforderlich“ heißt es in der entsprechenden Pressemitteilung. Die Umleitung erfolgt demnach über die L 3105 entlang der Neckarschleife durch Hirschhorn.

Treffen: Der Jagdklub St. Hubertus Bergstraße und die CDU-Kreistagsfraktion tauschen sich zu aktuellen Themen aus

Fachleute für den Natur- und Artenschutz

KREIS BERGSTRASSE. Die Bekämpfung der afrikanischen Schweinepest, der Umgang mit ersatzpflichtigen Wildschäden, die Ansiedlung des Wolfs in deutschen Wäldern: Vielfältig war die Themenpalette eines Meinungsaustauschs von Vertretern der CDU-Kreistagsfraktion und den Verantwortlichen des Jagdklubs St. Hubertus Bergstraße. „Sehr vielfältig sind auch die Aufgaben der Jägerinnen und Jäger, die als hervorragend ausgebildete Fachleute für den Natur- und Artenschutz arbeiten und über die Hege unersetzliche

Leistungen für die Allgemeinheit erbringen“, heißt es dazu in einer Pressemitteilung der CDU.

Landrat Christian Engelhardt und die Fachdezernentin für das Veterinärwesen, Erste Kreisbeigeordnete Diana Stolz, berichteten unter anderem, wie sich die Kreisbehörde mit den Jägern und Förstern auf den möglichen Ausbruch der afrikanischen Schweinepest im Kreis vorbereitet.

„Wir müssen stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken, dass die Arbeit der Jägerinnen und Jäger in

den Revieren notwendig ist, dies reicht von den Hegemaßnahmen für Tier- und Artenschutz über die Regulierung der Wilddichte, die Schadensabwehr für Waldbau und Landwirtschaft bis hin zur Seuchenabwehr“, so Jagdklub-Vorsitzender Joachim Kilian. Die Grundlagen hierfür würden bei der sehr intensiven Jägerausbildung im Forsthaus Almen bei Fürth gelegt.

Glücklicherweise leide die Jägerschaft nicht unter Nachwuchsmangel, auch entdecken immer mehr Frauen die Leidenschaft für die

Jagd. „Beste Voraussetzungen also, das Prinzip der ortsnahen Jägerschaft auch in Zukunft als Leitmodell zu erhalten“, bilanziert die CDU. Die neue Jagdverordnung sei auch für die CDU ein schwieriger Kompromiss und solle im Sinne einer praxisingerechteren Jagdausübung neu verhandelt werden. Da die Jäger bei ersatzpflichtigen Wildschäden auch materiell in der Verantwortung stehen, ist der Interessensausgleich zwischen ihnen und den Besitzern von Wald- und Anbauflächen ein wichtiges Thema.

MOMENT MAL

Wenn das Hirn zum Zettel wird

Es scheint wohl Tatsache zu sein, dass mit zunehmendem Alter die Leistungsfähigkeit des Gehirns abnimmt. Zwar wird gerne auch das Gegenteil behauptet und daran erinnert, dass das Hirn trainiert und in Form gehalten werden kann – meine Selbstreflexion nach fünf Lebensjahrzehnten führt aber zu dem Ergebnis, dass „zwischen den Ohren“ nicht mehr alles so ist, wie es einmal war. Wie stolz war ich lange darauf, dass ich keinen Terminkalender brauchte. Während andere alles aufschreiben mussten, um nichts zu „verschwitzen“, wusste ich immer genau, wann ich wo zu sein hatte. Das ist längst vorbei! Und jetzt folgt der nächste Rückschlag: Inzwischen notiere ich mir am Schreibtisch auf einem Zettel, was ich an diesem Tag noch alles zu erledigen habe. Noch vor einigen Monaten undenkbar – und dennoch habe ich früher selten – ganz selten – etwas vergessen. Im Gegensatz zu heute: Denn ein Merkzettel bringt nur in Verbindung mit einem zweiten Zettel etwas. Auf dem musst stehen: Auf den Zettel sehen! **arn**

IN EIGENER SACHE

Redaktion wird umgebaut

WEINHEIM. Vom 22. Oktober bis 2. November geht die Lokalredaktion gewissermaßen ins Exil, da die Redaktionsräume renoviert und teilweise umgebaut werden. Dank digitaler Technik sollten die Redaktionsmitglieder zwar auch an ihren Ausweicharbeitsplätzen telefonisch erreichbar sein; vorübergehend kann es gleichwohl zu Einschränkungen kommen. Dafür bitten wir um Verständnis. Am einfachsten ist die Redaktion per E-Mail zu erreichen: oz@diesbachmedien.de.

ODENWÄLDER ZEITUNG

Verleger Heinrich Diesbach († 2010)

Verlag: DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24, 69469 Weinheim, Tel. 06201/81100, Fax 81179

Herausgeber: Dr. Volker Diesbach
Geschäftsführung: Dr. Volker Diesbach, Nicolas Diesbach

Redaktionsleitung: Carsten Propp, Sandro Furlan
Chefin vom Dienst (CvD): Verena Müller
Politik: Marco Pecht

Wirtschaft: Frank Schumann

Lokales:
Wolfgang Arnold (am) Weschnitztal 81171
Anna Raiber (ank) Weschnitztal 81187
Stefan Jünger (jün) Überwald 81164
Nadine Kunzige (nk) Überwald 81174
Manfred Bierbauer (MB) Birkenau / Gornheimertal 81176

Ann-Kathrin Weber (awe) Birkenau / Gornheimertal 81186
Bernd Graber (beg) Lokalsport 81168
Sarah Hinney (shy) Online 81168

Anzeigen: Wolfgang Schlösser
Lesermarkt/Marketing: Ralf Prokasky
Zustellung/Logistik: Dietmar Brausendorf

Bezugspreis: monatlich 36,90 EUR, inkl. Zustellgebühr; Postbezug 38,90 EUR (alle Preise einschließlich 7% MWST)

Anzeigen-Preisliste: Nr. 58 vom 01.01.2018

Druck: Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH.
Zuschriften an den Verlag oder Redaktion, nicht an Einzelpersonen.
Leserbriefe an den Herausgeber.
Nachdruck gestattet nur mit Genehmigung des Verlags.
Abbestellungen schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.
Bei Nichterscheinen infolge Streiks, Aussperrung und höherer Gewalt keine Erstattung des Bezugspreises.

KONTAKT

Redaktion 81129
oz@diesbachmedien.de
Anzeigenannahme 81144
anzeigenannahme@diesbachmedien.de
Abonnentenservice/Vertrieb 81333
vertrieb@diesbachmedien.de
Kartenshop 81345
kartenshop@diesbachmedien.de
Öffnungszeiten Geschäftsstelle Weinheim
Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 12 Uhr
Geschäftsstelle Fürth
64658 Fürth, Tel. 06253/4363
Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
Die OZ im Internet: www.wnoz.de